

Satanismus.

Was ist Satanismus?

Satanismus beschreibt die so genannte *Vergöttlichung des Menschen durch Satan* – das heißt, eine Satansfigur soll dem Menschen seine eigenen Potentiale bewusst machen, die er anwenden kann, ohne eine Gottesfigur zu benötigen.

Ursprünge des Satanismus.

Der englische Schriftsteller Lord Byron schrieb 1821 das Drama "Cain", das von seinem Widersacher Robert Southey als "satanistisch" bezeichnet wurde.

In "Cain" geht es um die Familie Adams und Evas im Paradies, und wie Cain es ablehnt, an deren Gebet teilzunehmen, weil Gott den Tod für ihn bestimmt hat.

Das Motiv der Vergöttlichung des Menschen findet einen Ursprung in den antiken gnostischen Schlangenkulturen.

"Gnosis" kommt aus dem griechischen und bedeutet so viel wie Wissen oder Erkenntnis.

Die Satansfigur

Vom sprachlichen Standpunkt her kommt der Begriff des Satanismus aus monotheistischen Religionen wie dem Christentum oder dem Judentum. Die Grundidee des ganzen aber stammt von viel älteren Religionen, die nicht den Satansbegriff für das Böse geprägt haben, jedoch von einem Kampf zwischen Gut und Böse gesprochen.

Aus der Sicht der Bibel war Satan einer der Söhne Gottes, der in der Hierarchie der Engel sehr weit oben stand (Hiob 1, 6). Im Buch Hiob auch wurde Satan als eine Art göttlicher Staatsanwalt angesehen.

Das Judentum verbreitet allgemein nicht die Satansfigur als Zeichen des Bösen, diese Deutung wurde nur im Christentum und im Islam sichtbar. In der Kultur des letzteren findet gar keine Praktizierung des Satanismus statt, denn hier wird der Satan als ein von Allah geschaffener Widersacher angesehen, dem eine Frist gesetzt wurde, nach der er zerstört würde. Er soll die Ungläubigen bekehren.

Im Christentum wird Satan (oder der Teufel) als das personifizierte Böse, als ein Widersacher des christlichen Gottes angesehen. Viele Götter aus alteuropäischen Religionen wurden in die Satansfigur eingeschleust, als das Christentum in Europa Einzug hielt. Eine der bekanntesten Darstellungen ist die des Satans als Hirtengott Pan, der aus dem alten Griechenland stammt.

Beschreibung des Satanismus.

Im Satanismus wird nicht, wie oftmals fälschlich angenommen, vorrangig okkulten Praktiken gefrönt; vielmehr steht einzig und allein die Anbetung des Egos im Vordergrund. Das Satansbild wird als Zeichen gegen religiöse Dogmatik gesehen, und als Zeichen für die Förderung

der eigenen Göttlichkeit. Im Satanismus steht die Individualität des Menschen im Vordergrund.

Okkultismus ist generell getrennt vom Satanismus zu betrachten.

Während Religionen wie Christentum, Judentum oder Islam als "Pfad der rechten Hand" (Pfad mithilfe eines "fremden" Gottes) beschrieben werden, wird der Satanismus als der "Pfad der linken Hand" beschrieben, der das Bewusstsein individuellen Existierens als besondere Chance für Entwicklung des Potenzials des Menschen sieht.

Praktizieren des Satanismus.

Die erste satanistische Organisation ist die "Church of Satan", die in den USA offiziell als Kirche anerkannt wird.

Die Church of Satan praktiziert Satanismus, wie er von Anton Szandor LaVey definiert wurde. Allerdings lässt sich dieser Satanismus nicht uneingeschränkt mit der gnostischen Grundidee vergleichen, auch wenn er ihr in den meisten Punkten übereinstimmt.

LaVey hat satanische Grundsätze definiert, die zu erwähnen sicher interessant ist.

Die neun satanistischen Grundsätze.

1. Satan bedeutet Sinnesfreude anstatt Abstinenz!
2. Satan bedeutet Lebenskraft anstatt Hirngespinnste!
3. Satan bedeutet unverfälschte Weisheit anstatt heuchlerischen Selbstbetrug!
4. Satan bedeutet Güte gegenüber denjenigen, die sie verdienen, anstatt Verschwendung von Liebe an Undankbare!
5. Satan bedeutet Rache anstatt Hinhalten der anderen Wange!
6. Satan bedeutet Verantwortung für die Verantwortungsvollen anstatt Fürsorge für psychische Vampire!
7. Satan bedeutet, dass der Mensch lediglich ein Tier unter anderen Tieren ist, manchmal besser, häufig jedoch schlechter als die Vierbeiner, da er aufgrund seiner „göttlichen, geistigen und intellektuellen Entwicklung“ zum Bösesten aller Tiere geworden ist!
8. Satan bedeutet alle sogenannten Sünden, denn sie alle führen zu physischer, geistiger oder emotionaler Erfüllung!
9. Satan ist der beste Freund, den die Kirche jemals gehabt hat, denn er hat sie all die ganzen Jahre über am Leben erhalten!

Die neun satanischen Sünden.

1. Dummheit.
2. Anmaßung.
3. Solipsismus.
4. Selbsttäuschung.
5. Zugehörigkeit zur Herde.
6. Mangel an Perspektiven.
7. Vergesslichkeit gegenüber früheren Grundsätzen.
8. Kontraproduktiver Stolz.
9. Mangel an Ästhetik.